



HESSISCHER LANDTAG

23. 06. 2021

Kleine Anfrage

Dr. Dr. Rainer Rahn (AfD) vom 11.05.2021

Flächenverbrauch

und

Antwort

Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen

Vorbemerkung Fragesteller:

Im Koalitionsvertrag haben die Koalitionsfraktionen vereinbart (S. 105), den Flächenverbrauch zu reduzieren und das im Landesentwicklungsplan vereinbarte Ziel, maximal 2,5 ha pro Tag zu verbrauchen und bis 2030 noch weiter zu unterschreiten, einzuhalten.

Vorbemerkung Minister für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen:

Die Beantwortung erfolgt auf Basis der amtlichen Statistik. Die durchschnittliche Veränderung der Flächeninanspruchnahme in Hektar pro Tag war in der Vergangenheit durch eine unregelmäßige Zu- und Abnahme in einzelnen Jahren gekennzeichnet. Im Zeitraum von 2018 bis 2020 hat die durchschnittliche Flächeninanspruchnahme drei Jahre hintereinander abgenommen. So lag der Wert im Jahr 2020 bei 1,50 ha pro Tag. Die entsprechenden Zahlen finden sich unter https://statistik.hessen.de/sites/statistik.hessen.de/files/CI7_j20.pdf (Quelle: HSL, Statistische Berichte, Flächeninanspruchnahme in Hessen 2011 bis 2020).

Im räumlichen Zusammenhang mit einzelnen Großprojekten entstanden zwischenzeitlich Vegetationsflächen, die nun aufgrund von Aktualisierungen im Liegenschaftskataster als solche nachgewiesen sind. Zur Bewertung der langfristigen Entwicklung empfiehlt sich der Blick auf den sogenannten gleitenden Vierjahresdurchschnitt.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie hoch war der Flächenverbrauch (d.h. Versiegelung bislang nicht versiegelter Flächen) in den Jahren 2019 und 2020 insgesamt in Hessen?

Der Flächenverbrauch errechnet sich in der amtlichen Statistik aus der jährlichen Veränderung der Siedlungs- und Verkehrsfläche (abzüglich Bergbau sowie Tagebau, Grube, Steinbruch), die nicht nur versiegelte Flächen umfasst. In Hessen betrug der Flächenverbrauch im Jahr 2019 insgesamt 902 ha und in 2020 547 ha.

Frage 2. Wie verteilen sich die unter 1. aufgeführten Flächen auf die einzelnen Landkreise und kreisfreien Städte?

Die in der Antwort zu Frage 1 aufgeführten Flächen verteilen sich auf die Landkreise und kreisfreien Städte wie folgt:

Gebiet	Veränderung in ha gegenüber dem Vorjahr	
	2019	2020
Darmstadt, Wissenschaftsstadt	0	2
Frankfurt am Main, Stadt	11	-2
Offenbach am Main, Stadt	1	0
Wiesbaden, Landeshauptstadt	14	2
Bergstraße	40	70
Darmstadt-Dieburg	24	13
Groß-Gerau	4	82

Hochtaunuskreis	17	4
Main-Kinzig-Kreis	73	69
Main-Taunus-Kreis	2	4
Odenwaldkreis	19	33
Offenbach	-11	-134
Rheingau-Taunus-Kreis	14	4
Wetteraukreis	59	48
Gießen	-15	38
Lahn-Dill-Kreis	0	34
Limburg-Weilburg	22	25
Marburg-Biedenkopf	52	35
Vogelsbergkreis	6	50
Kassel, documenta-Stadt	8	1
Fulda	89	-48
Hersfeld-Rotenburg	58	19
Kassel	184	61
Schwalm-Eder-Kreis	126	37
Waldeck-Frankenberg	86	95
Werra-Meißner-Kreis	20	5

Der Rückgang der versiegelten Fläche im Kreis Offenbach und im Kreis Fulda ist auf eine Aktualisierung des Nutzungsnachweises im Liegenschaftskataster zurückzuführen. So hat sich mittlerweile auf dem Opel-Testgelände in Rodgau-Dudenhofen großflächig Wald entwickelt. An der A 66 sowie an der ICE-Trasse sind Verkehrsbeleitflächen, die zuvor als Verkehrsflächen ausgewiesen waren, inzwischen bewachsen.

Frage 3. Für welche Nutzung erfolgte der unter 1. aufgeführte Flächenverbrauch (prozentualer Anteil für Wohnen, Gewerbe, Verkehrsflächen etc.)?

Der in der Antwort zu Frage 1 aufgeführte Flächenverbrauch hat sich innerhalb der Flächenkategorien sehr differenziert entwickelt. Die Zu- und Abgänge innerhalb der Flächenkategorien ergeben sich aus der Erhebung der tatsächlichen Veränderungen. Während der Verbrauch für Wohnbaufläche zugenommen hat, sind z. B. die Flächen besonderer funktionaler Prägung oder für Verkehr im Vergleich zum jeweiligen Vorjahr zurückgegangen. Aus diesem Grund wird der jährliche Flächenverbrauch der Unterkategorien der Siedlungs- und Verkehrsfläche in absoluten Zahlen dargestellt.

Flächenart	Veränderung in ha gegenüber dem Vorjahr	
	2019	2020
Siedlungs- und Verkehrsfläche	902	547
davon Wohnbaufläche	162	337
davon Industrie- und Gewerbefläche	307	95
davon Halde	-14	7
davon Fläche gemischter Nutzung	328	113
davon Fläche besonderer funktionaler Prägung	-19	-32
davon Sport-, Freizeit- und Erholungsfläche	140	128
davon Friedhof	2	4
davon Verkehr	-4	-105

Frage 4. Mit welchen konkreten Maßnahmen plant die Landesregierung die Umsetzung des genannten Ziels zukünftig?

Mit der Neuaufstellung der Regionalpläne auf Basis der Vorgaben des Landesentwicklungsplans zum Flächensparen wird eine weitere Reduzierung erwartet. Ein Beitrag dazu soll auch das geplante digitale Potenzialflächenkataster leisten, welches zum Ziel hat, Innenentwicklungspotenziale stärker zu nutzen und somit die Nutzung von Flächen im Außenbereich zu vermeiden.

Frage 5. Geht die Landesregierung davon aus, dass das im Koalitionsvertrag vereinbarte Ziel bis zum Ende der Legislaturperiode erreicht werden kann?

Beim Blick auf die Zahlen in der Antwort zu Frage 2 zeigt sich, dass sich die durchschnittliche Veränderung der Flächeninanspruchnahme in Hektar in den Jahren 2019 und 2020 verringert hat und sich dieser Trend fortsetzt. Der gleitende Vierjahresdurchschnitt der Flächeninanspruchnahme betrug für die Jahre 2017 3,03, 2018 2,89, 2019 2,91 und 2020 2,63 ha pro Tag. Die Landesregierung geht daher davon aus, dass das im Koalitionsvertrag der die Landesregierung tragenden Parteien für die 20. Legislaturperiode vereinbarte Ziel bis zum Ende der Legislaturperiode erreicht werden kann.

Wiesbaden, 11. Juni 2021

Tarek Al-Wazir